

Münchener Migrationsbeirat verurteilt Angriff auf jüdisch-israelisches Restaurant

Pressemitteilung des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München vom 16.04.2026

Der Münchener Migrationsbeirat verurteilt den Angriff auf ein jüdisch-israelisches Restaurant in München aufs Schärfste. Ein solcher Vorfall erschüttert das Sicherheitsgefühl und das friedliche Zusammenleben in unserer Stadt.

Der Migrationsbeirat solidarisiert sich ausdrücklich mit den Betreiberinnen und Betreibern sowie den Mitarbeitenden des Restaurants. Unsere Gedanken sind bei ihnen, und wir sprechen ihnen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Auch der jüdischen Gemeinschaft in München gilt unsere klare Solidarität und Anteilnahme, niemand soll sich in unserer Stadt bedroht oder ausgegrenzt fühlen.

Unabhängig von den weiteren Ermittlungsergebnissen gilt: Gewalt und Einschüchterung haben in unserer Stadt keinen Platz. Eine klare Haltung gegen Antisemitismus und jede Form von Diskriminierung ist dabei unverzichtbar.

Der Migrationsbeirat steht für ein friedliches, respektvolles Zusammenleben und wird die Entwicklungen weiterhin aufmerksam verfolgen. Gemeinsam setzen wir uns für Zusammenhalt, Solidarität und eine offene, sichere Stadt ein.

Im Namen des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München

Dimitrina Lang,

Vorsitzende

Pressekontakt des Migrationsbeirats

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats

Sendlinger Straße 1, 80331 München

Telefon: 089/ 233 - 92558

E-Mail: mb.presse@muenchen.de

www.migrationsbeirat-muenchen.de

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 50 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.